Datentypen

bν

Dr. Günter Kolousek

Daten

- ► Analoge Daten
 - ▶ Bild, Sprache, Messwerte,...
 - ightharpoonup ightharpoonup AD und DA Wandler
- ▶ Digitale Daten
 - Zeichendaten
 - Text (unformatiert)
 - ► Formatierte Daten
 - Binärdaten

Digitale Daten

- unstrukturiert
 - ► Textdaten: Folge von Zeichen
 - ► Binärdaten: Folge von Bits/Bytes
- strukturiert
 - ► Textdaten: CSV, XML, JSON, YAML,...
 - Binärdaten: Zahlen, PNG, JPEG, GIF,...
 - ▶ Objekte: z.B. Java, C#, Python,...

strukturiert vs. semi-strukturiert

- strukturierte Daten
 - Daten müssen einem definierten Datenbankmodell entsprechen
- semi-strukturierte Daten
 - Daten unterliegen keiner formalen Struktur eines Datenbankmodells
 - z.B. Datenbankschema
 - Daten tragen einen Teil der Strukturinformation in sich tragen
 - gebräuchliche Datenformate
 - XML
 - JSON

Informationsgehalt

- ► Ein *Bit* ist
 - die Maßeinheit für die Datenmenge digitaler Daten
 - die Stelle einer Binärzahl
- Einheiten

Einheit	Präfix	Abkürzung	Anzahl	Menge
Bit		b		ja/nein
Byte		В	2 ³ Bits	ein ASCII-Zeichen
Kibibyte	Kibi	KiB	2 ¹⁰ Bytes	halbe Seite Text
Mebibyte	Mebi	MiB	2 ²⁰ Bytes	Buch ohne Bilder
Gibibyte	Gibi	GiB	2 ³⁰ Bytes	2 Musik CDs
Tebibyte	Tebi	TiB	2 ⁴⁰ Bytes	Textmenge einer großen Bibliothek
Petibyte	Pebi	PiB	2 ⁵⁰ Bytes	ca. Datenmenge: Augen und Ohren in 100 Jahren
Exibyte	Exbi	EiB	2 ⁶⁰ Bytes	

Achtung: $100 \text{ GB} \neq 100 \times 2^{30} = 107'374'182'400$

Variable

- ▶ in Programmiersprache (wie Java, C# oder C++)
- beinhaltet digitale Daten
- ▶ Merkmale
 - Bezeichner (identifier)
 - (konkreter) Datentyp (→ statische Typbindung!)
 - ► → Größe
 - Adresse
- ▶ aber: Variable vs. Name (→ Python)

Datentyp

- Definition: Datentyp (engl. data type), kurz: Typ
 - definiert Menge von Operationen
- Operation ... Verhalten
 - in OO Programmiersprachen: Methode (method), in C++: member function
 - ▶ → Signatur + Spezifikation des Verhaltens
 - Signatur
 - Name der Operation
 - Anzahl und Reihenfolge der Parametertypen
 - ▶ Rückgabewert zählt in Java, C, C++ nicht zur Signatur (→ Überladen)
 - Prototyp
 - Begriff in C und C++
 - Rückgabetyp, Name der Funktion, Anzahl und Reihenfolge der Parametertypen (→ Headerdatei)

Typspezifikation

- Angabe der Signatur
 - unterspezfiziert
 - **▶** → Interface
- Axiomatische oder algebraische Spezifikation des Verhaltens
 - voll spezifiziert
 - → abstrakter Datentyp (abstract data type, ADT)
 - Achtung: hat nichts mit einer abstrakten Klasse zu tun
- Spezifikation der Implementierung
 - überspezifiziert
 - ▶ → konkreter Datentyp
 - ightharpoonup ightharpoonup Klasse ...und vordefinierte Typen wie int, bool, usw.

Unterscheidungen

- Art des Typs
 - ► Werttypen: keine Identität, nur Wert
 - primitive oder fundamentale Typen
 - eingebaut, keine Methoden
 - z.B. Java: int vs. Integer
 - ► → Wertobjekte
 - Objekt- oder Referenztypen
- Eingebaut (built-in) oder benutzerdefiniert (user defined)
- Multpilizität: skalar oder mehrwertig

Skalar vs. mehrwertig

- skalare Datentypen (einwertig, engl. scalar)
- mehrwertige Datentypen (engl. multi-valued)
 - zusammengesetzte DT (engl. compound, composite, structure, aggregate data type, record)
 - z.B. struct, class, union

```
Bitfield, z.B. in C++:
struct IOPort {
    unsigned read:4,
    unsigned write:4
};
```

- Container DT
 - Sequenz: Reihenfolge!
 - mengenwertig: keine Reihenfolge!
 - Abbildungstyp (mapping; assoziatives Array, Dictionary, Map, Multimap)
 - Tree, Graph

Skalare Datentypen

- arithmetischer Typ
 - Integraler Typ (siehe C, C++): rechnen und bitweise Operationen!
 - ► Ganze Zahlen, wie z.B. int, long
 - ► Boolscher Typ: bool
 - Zeichentyp: char
 - ► Gleitkommazahl, wie z.B. float, double, long double
 - komplexe Zahl
 - Python: numbers.Complex
 - ► C++: std::complex
- Aufzählungstyp, wie z.B. enum
- Zeiger, Referenzen
- ordinale Typen (diskrete Werte)
 - → Integrale und Aufzählungstypen

Sequenztypen

- String: index, nur Zeichen, je nach Implementierung veränderbar oder nicht
- Liste: index, veränderbar
- Tupel: index, nicht veränderbar (zumindest nicht Größe)
- Array (Feld): index, Größe nicht veränderbar, Elemente des selben Typs, liegen hintereinander im Speicher
 - 2 Arten von mehrdimensionalen Arrays
 - rechteckige sequentielle Arrays
 - Array von Arrays
- Stream: nur sequentieller Zugriff!

2-dim Arrays in C++

rechteckige sequentielle Arrays

Array von Arrays

```
// e.g. an array of C-strings
char* days[]{"montag", "dienstag", /* ... */ };
```

2-dim Arrays in Java

- "zweidimensionale" Arrays sind immer Arrays von Arrays
- ► Beispiel 1

```
String[][] day_entries = new String[31][];
day_entries[0] = new String[1];
day_entries[0][0] = "my first daily log";
day_entries[1] = new String[3];
day_entries[1][0] = "my second daily log";
day_entries[1][1] = "my third daily log";
```

► Beispiel 2

```
char[][] chess_field = new int[8][8];
chess_field[0][0] = 'T';
chess_field[0][7] = 'T';
```

2-dim Arrays in C#

rechteckige sequentielle Arrays

```
rows x columns
  int[,] mat=new int[3,3];
  mat[0,0] = 1;
  mat[0,1] = 2;
  mat[0,2] = 3;
non-rectangular (jagged)
  int[][] nonrect={
      new int[]{0},
      new int[]\{1,2\},
      new int[]\{3,4,5\},
      new int[]{6,7,8,9}};
  WriteLine(nonrect[2][1]); // -> 4
```

Listen in Python

"zweidimensionale" Listen sind immer eine Liste von Listen

```
>>> mat = [[0,0,0],[0,0,0],[0,0,0]]
>>> mat
[[0,0,0],[0,0,0],[0,0,0]]
>>> mat[0][1] = 1
>>> mat
[[0,1,0],[0,0,0],[0,0,0]]
```

Sequenzmultiplikation

```
>>> "a" * 3
'aaa'
>>> lst = [1] * 9
>>> lst
[1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1]
>>> mat2 = [[0, 0, 0]] * 3
>>> mat2
[[0, 0, 0], [0, 0, 0], [0, 0, 0]]
>>> mat2[0][1] = 1
>>> mat2
```

Listen in Python

"zweidimensionale" Listen sind immer eine Liste von Listen

```
>>> mat = [[0,0,0],[0,0,0],[0,0,0]]
>>> mat
[[0, 0, 0], [0, 0, 0], [0, 0, 0]]
>>> mat[0][1] = 1
>>> mat
[[0, 1, 0], [0, 0, 0], [0, 0, 0]]
```

Sequenzmultiplikation

```
>>> "a" * 3
'aaa'
>>> lst = [1] * 9
>>> lst
[1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1]
>>> mat2 = [[0, 0, 0]] * 3
>>> mat2
[[0, 0, 0], [0, 0, 0], [0, 0, 0]]
>>> mat2[0][1] = 1
>>> mat2
[[0, 1, 0], [0, 1, 0], [0, 1, 0]]
```

Lexikographisches Vergleichen

- Vergleichen siehe Folien Mengen bzgl. Totalordnung
 - ▶ $2.7182818 \le 3.1415926$ aber $1 + 2.718j \nleq 1 + 3.141j$
- Und mit Sequenzen?
 - ► Lexikographisch ≡ Sortieren wie im Lexikon
 - ▶ in Python
 - ▶ "abc" < "abd" → True</pre>
 - ightharpoonup (1, 1) < (1, 2) \rightarrow True
 - ▶ [1, 2, 3] < $[1, 2, 4] \rightarrow True$

Lexikographisches Vergleichen

- Vergleichen siehe Folien Mengen bzgl. Totalordnung
 - ▶ $2.7182818 \le 3.1415926$ aber $1 + 2.718j \nleq 1 + 3.141j$
- ▶ Und mit Sequenzen?
 - ► Lexikographisch

 Sortieren wie im Lexikon
 - ▶ in Python
 - ▶ "abc" < "abd" → True</pre>
 - ▶ $(1, 1) < (1, 2) \rightarrow True$
 - ▶ $[1, 2, 3] < [1, 2, 4] \rightarrow True$
 - ▶ in C++
 - ▶ "abc" < "abd" → true</pre>
 - ▶ std::pair $\{1, 1\}$ < std::pair $\{1, 2\}$ → true
 - ▶ std::tuple $\{1, 2, 3\}$ < std::tuple $\{1, 2, 4\}$ → true
 - ▶ std::vector{1, 2, 3} < std::vector{1, 2, 4}

 → true</pre>
 - operator< überladen!</p>

Mengenwertige und Abbildungs DT

- Mengenwertige DT
 - Keine Reihenfolge!
 - Set: keine Doppelten!
 - ► Bag: mehrfache Vorkommen!
 - Bitstring (bit set, bit array, bit vector, bit map): Folge von Bits im Speicher mit effizientem Zugriff auf einzelne Bits (setzen, zurücksetzen, abfragen, maskieren)
- Abbildungs DT
 - Key → Value
 - Menge von Keys
 - Keine doppelten Keys! (außer so etwas wie Multi-Map)
 - aber: Reihenfolge bei gewissen Implementierungen gegegeben
 - Values: keine Einschränkung
- Keys: oft nicht veränderbar oder undefiniertes Verhalten!

Eigenschaften

- Nicht veränderbar
 - wie implementiert?
 - ► → immutable objects
- ► Keine Doppelten → keine gleichen Elemente
 - wie ist Gleichheit definiert?
 - ▶ Gleichheit der Werte bzw. Gleichheit der Identität → gleich vs. dasselbe
 - wie wird Gleichheit implementiert?
 - z.B. in Java: Methoden equals und hashCode
 - Erstellung eines gleichen Objektes: Kopie!
 - Beachte: Übergabe per-value vs. per-reference!
 - ➤ seicht vs. tief (engl. shallow vs. deep)!
- Reihenfolge vs. keine Reihenfolge
 - wie ist Reihenfolge definiert?
 - z.B. lexikographische Ordnung bei Strings
 - wie wird diese Reihenfolge implementiert?
 - z.B. in Java: Interface Comparable

Immutable objects

- Keine Veränderung nach der Initialisierung
- Implementierung entweder
 - Markierung mittels Schlüsselwörter
 - ▶ wie const, final je nach Programmiersprache
 - Datentyp lässt keine Veränderung zu
 - z.B. Klasse String in Java, Python, C#
- Warum?
 - kein Kopieren notwendig
 - Referenz (Pointer): ohne Bedenken weitergeben!
 - können gut als Keys in Abbildungs DT verwendet werden
 - automatisch thread-safe

Classes should be immutable unless there's a very good reason to make them mutable....If a class cannot be made immutable, limit its mutability as much as possible. – Joshua Bloch (Effective Java)

Value Object (Wertobjekt)

- ▶ Was?
 - Gleichheit basiert nur auf Wert (Inhalt)
 - nicht auf Identität
 - keine Identität
 - u.U. vorhanden, wie z.B. Adresse
 - → werden bei Übergabe kopiert (nicht in Java!)
 - sind immutable objects
 - Achtung aber in C#: System.ValueType!
- z.B. eine Münze
 - Wert und Währung
 - unabhängig von einer Seriennummer (id)
 - zwei Münzen sind gleich, wenn Wert und Währung gleich
 - kann nicht geändert werden
- z.B. str, tuple in Python, String in Java und C#,...
- Gegenteil: Entity Object (oder kurz Entity)

Parameterübergabe

- per-value
 - es wird kopiert: Achtung bei großen Datentypen
- per-reference
 - als Ein/Ausgabeparameter verwendbar
 - ▶ es wird die Adresse kopiert → Performance

Parameterübergabe

- per-value
 - es wird kopiert: Achtung bei großen Datentypen
- per-reference
 - als Ein/Ausgabeparameter verwendbar
 - ▶ es wird die Adresse kopiert → Performance

```
#include <iostream>
#include <vector>
using namespace std;
void scale(vector<double>& v, const double& factor) {
    for (size_t i{}; i != v.size(); ++i) {
        v[i] /= factor; }}
int main() {
    vector<double> values{5, 4, 3, 2, 1};
    scale(values, values[0]);
    for (const auto& v : values)
        cout << v << ' '; }
1 4 3 2 1
```

Gleich vs. dasselbe

- "das gleiche Fahrrad" vs. "dasselbe Fahrrad"
 - gleich: Gleichheit bezüglich Daten
 - dasselbe: Gleichheit bezüglich Identidät
- Beispiel

```
\Rightarrow a = [1, 2, 3]; b = [1, 2, 3]
>>> a == b
True
>>> a is b
False
>>> id(a) # z.B.:
3068807852
>>> id(b)
3068807852
>>> c = a # Kopie der Referenz!
>>> id(a) == id(c)
True
```

Referenztypen in Java defaultmäßig gleich bzgl. Identität!

Kopieren: seicht vs. tief

```
>>> arr1 = [[1, 2, 3], [4, 5, 6], [7, 8, 9]]
>>> arr2 = arr1 # Kopie der Referenz!
>>> arr2[0][0] = "X"
>>> arr1
[['X', 2, 3], [4, 5, 6], [7, 8, 9]]
>>> arr3 = arr1.copy() # seichte Kopie!
>>> arr3[0] = [1, 2, 3]
>>> arr1
[['X', 2, 3], [4, 5, 6], [7, 8, 9]]
>>> arr3[1][1] = "Y"
>>> arr1
[['X', 2, 3], [4, 'Y', 6], [7, 8, 9]]
>>> import copy
>>> arr4 = copy.deepcopy(arr1) # tiefe Kopie!
>>> arr4[2][2] = "Z"
>>> arr4
[['X', 2, 3], [4, 'Y', 6], [7, 8, 'Z']]
>>> arr1
[['X', 2, 3], [4, 'Y', 6], [7, 8, 9]]
```

Datentyp vs. Datenstruktur

- Datentyp: legt Verhalten fest
- Datenstruktur: legt Struktur fest
 - um (neuen) Datentyp zu implementieren
 - wird in der Regel nur für mehrwertige DT verwendet
- Datenstrukturen
 - Array
 - Liste: sll, dll, Array
 - Set: BSB (bst), Hasharray
 - Map: bst, hasharray
 - Stack: Array, sll
 - Queue, Deque: sll, dll, Array
 - Ringbuffer: Array
 - ► Heap: Array
 - Priority Queue: Heap
 - Graph: Array, Map

Abstrakter Datentyp (ADT)

- ► Ein ADT...
 - definiert einen Typ
 - definiert eine Menge von Operationen (genannt Interface)
 - beschreibt WAS aber nicht WIE (durch formale Definition)
 - beschränkt Zugriff auf Typ über Operationen
 - kein direkter Zugriff auf die Daten
- Formale Beschreibung
 - mathematisch-axiomatisch
 - mathematisch-algebraisch

Was also ist ein ADT?

- So etwas ähnliches wie eine Klasse (mit Instanzvariable und Methoden)?
 - ► NEIN, denn:
 - beschreibt WIE
- dann vielleicht eine abstrakte Klassen?
 - NEIN, denn:
 - beschreibt teilweise WIE
- aha, also so etwas wie Java Interfaces?
 - NEIN, denn:
 - beschreibt weder WAS noch WIE
 - nur Signatur der Operationen!

Stack - Signatur

```
empty\_stack: \rightarrow Stack
```

 $\textit{is_empty}: Stack \rightarrow \textit{bool}$

 $push: Stack \times Element \rightarrow Stack$

 $\textit{pop}: \textit{Stack} \rightarrow \textit{Stack}$

 $top: Stack \rightarrow Element$

Stack - Semantik: axiomatisch

```
x : Element
s : Stack
is\_empty(empty\_stack()) = true
is_empty(push(empty_stack(),x)) = false
pop(empty\_stack()) \rightarrow Error
pop(push(s,x)) = s
top(empty\_stack()) \rightarrow Error
top(push(s,x)) = x
push(pop(s), top(s)) = \begin{cases} s & \text{falls} \quad is\_empty(s) = false \\ \rightarrow \text{Error} \quad sonst \end{cases}
```

Stack – Semantik: algebraisch

$$s \in \{()\} \cup \{(x_1, ..., x_n) | x_i \in Element, n \in N, n \ge 1\}$$

$$empty_stack() = ()$$

$$is_empty(s) = (s = ())$$

$$push(s, x) = \begin{cases} (x,) & \text{falls } s = ()\\ (x_1, ..., x_n, x) & \text{falls } s = (x_1, ..., x_n) \end{cases}$$

$$top(x) = \begin{cases} x_n & \text{falls } s = (x_1, ..., x_n)\\ \rightarrow \text{Error sonst} \end{cases}$$

$$pop(s) = (x_1, ..., x_{n-1}) & \text{falls } s = (x_1, ..., x_n)$$

$$pop(s) = \begin{cases} () & \text{falls } s = (x)\\ \rightarrow \text{Error sonst} \end{cases}$$

Generische DT

- betrifft statisch getypte Programmiersprachen
 - ► z.B. Java, C++, C#
- Definition eines DT enthält Typvariable
- Ziel: Verwendung eines DT (Datenstruktur) mit verschiedenen Typen
- prinzipiell 2 Möglichkeiten
 - derselbe Code für jeden konkreten Typ und dynamische Bindung
 - ► Java (nur Objekttypen!), C#
 - Ersetzung des Typparameters mit dem konkreten Typ
 - C++, eingeschränkt: C# (bei Werttypen)
- lacktriangle Möglichkeiten bzw. Komplexität steigend: Java ightarrow C# ightarrow C++

Generische Programmierung

- ► Definition einer Funktion (oder auch Klasse samt Methoden) enthält Typvariablen
 - aber: unabhängig von Klassen oder Vererbung!
- ► Ziel: Verwendung einer Funktion mit verschiedenen Typen
- Beispiel: Entwicklen einer Funktion add (x, y)
 - Lösung in C++ mit mehreren überladenen Funktionen:

```
int add(int x, int y) {
    return x + y;
}
double add(double x, double y) {
    return x + y;
}
// ...
```

▶ → immer der "gleiche" Code!

Generische Programmierung – 2

- ► Beispiel:
 - Lösung mit einem (Funktions)Template:

```
// Voraussetzung: Operator + ist überladen
// anderenfalls Compilerfehler!
template <typename T>
T add(T x, T y) { return x + y; }

int main() {
    cout << add(1, 2) << endl;
    cout << add(1.0, 2.0) << endl;
    // cout << add("abc", "def") << endl; // -> error
    cout << add(string{"abc"}, string{"def"}) << endl;
}</pre>
```

▶ → Reduzierung der Implementierung

(Template) Meta-Programming

```
#include <iostream>
using namespace std:
using ull = unsigned long long;
template <ull n>
struct Factorial {
    static constexpr ull value{n * Factorial<n - 1>::value};
};
template <>
struct Factorial<0> {
    static constexpr ull value{1};
};
int main() {
    Factorial<0> f0;
    cout << f0.value << endl; // -> 1
    cout << Factorial<1>::value << endl; // -> 1
    cout << Factorial<2>::value << endl; // -> 2
    cout << Factorial<64>::value << endl; // -> 9223372036854775808
```